

Studienheft zur Bibel

Herausgegeben von der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Intereuropäische Division, Bern

# Christus und sein Gesetz

2. Vierteljahr 2014

Manuskriptvorlage: Keith Burton

- Inhalt**
- 1. Gesetze zur Zeit Jesu**
  - 2. Jesus und das Gesetz des Mose**
  - 3. Jesus und religiöse Traditionen**
  - 4. Jesus und das Gesetz in der Bergpredigt**
  - 5. Jesus und der Sabbat**
  - 6. Macht und Ohnmacht des Gesetzes**
  - 7. Christus, das Ende des Gesetzes**
  - 8. Das Gesetz Gottes und das Gesetz Christi**
  - 9. Gesetz und Evangelium**
  - 10. Gesetz und Bund**
  - 11. Die Apostel und das Gesetz**
  - 12. Gottes Volk und das Gesetz**
  - 13. Gottes Reich und das Gesetz**

---

Das „Studienheft zur Bibel“ wird vom Arbeitskreis Bibelschule in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Generalkonferenz (Intereuropäische Division) erstellt. Es behandelt die gleichen Themen wie die „Standardausgabe“ und stellt den christlich-adventistischen Glauben biblisch fundiert und zeitgemäß dar.



## Fragen für das Bibelgespräch

1. Als Staatsbürger sind wir an viele Gesetze gebunden.  
**Mit welchen kennt ihr euch besonders gut aus?  
 Mit welchen Gesetzen kommt ihr gut zurecht,  
 mit welchen habt ihr Schwierigkeiten?**
  
2. Wir lesen 2. Mose 22,25,26 und 5. Mose 15,7-11.  
**Was beeindruckt euch an den Zivilrechtsnormen  
 für Israel?  
 Wo gibt es in unserem Staatsrecht ähnliche  
 Gesetze?  
 Warum hat Jesus diese Gebote weiter entfaltet?  
 (vgl. Mt 5,40-42)**
  
3. Wir lesen Hebräer 9,7-12.  
 Christus hat im Gegensatz zu den Tieropfern eine  
 ewige Erlösung erworben.  
**Wie kann diese Erlösung zu einer festen, persön-  
 lichen Gewissheit werden?  
 Welche Bedeutung hat es für unser Leben, dass  
 aus der Forderung nach „kultischer Reinheit“  
 eine Forderung nach „sittlicher Reinheit“ geworden  
 ist? (vgl. Exkurs)**
  
4. Wir lesen Lukas 14,1-6.  
**Welches positive Anliegen hat die rabbinische  
 Auslegung der Gebote und ihre Überlieferung?  
 In welcher Hinsicht war sie problematisch?  
 Wo seid ihr in der Gemeinde ähnlichen Ausle-  
 gungstraditionen begegnet?  
 Wie kann man sie überwinden?**
  
5. Wir lesen Matthäus 19,16-19.  
**Wir versuchen, aus denjenigen der 10 Gebote, die  
 mit einem „Du sollst nicht“ eingeleitet werden,  
 Positiv-Formulierungen abzuleiten.**

Liedvorschläge: 17, 104, 123Q



## Fragen für das Bibelgespräch

1. Was sind für euch die wichtigsten Gemeinsamkeiten zwischen Christen und Juden?  
Was sagt euch die Tatsache, dass Jesus „ein geborener Jude“ war?
2. Wir lesen Lukas 2,21-24.  
Beschneidung ist das Zeichen der Erwählung Israels.  
**Welche Bedeutung hat Erwählung im christlichen Glauben und für euch persönlich?**  
Die Zugehörigkeit zum Volk Israel war mit Geburt und Beschneidung gegeben, während die Zugehörigkeit zu Christus auf einer persönlichen Entscheidung beruht.  
**Welche Vorzüge haben diese verschiedenen Wege?**
3. Wir lesen Lukas 2,41-51.  
**Was sagt der Text darüber, welche Bedeutung die Beziehung zu Gott für den jugendlichen Jesus hatte?**  
**Wie entsteht eine Beziehung zu Gott?**  
**Was hat euer Interesse geweckt?**
4. Die Evangelien berichten mehrfach, dass Jesus zu Festen in Jerusalem war. Sie erinnerten u. a. an Gottes Taten in der Geschichte Israels.  
**Was sagen euch die Inhalte dieser Feste?**  
**Was hilft euch, Gott nicht aus dem Blick zu verlieren?**
5. Jesus kam der Forderung nach, die Tempelsteuer zu zahlen.  
**Wann seid ihr bereit, etwas zu tun, wozu ihr nicht verpflichtet seid?**  
**Wann ist es richtig, Anstoß zu vermeiden?**  
**Wann wäre es Schwäche oder fauler Kompromiss?**
6. Welche Vorteile hat es, religiöse Traditionen zu achten (Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Erntedank), selbst wenn sie nicht verbindlich sind?

Liedvorschläge: 35Q, 106, 109



## Fragen für das Bibelgespräch

1. **Welchem Zitat über „Tradition“ stimmt ihr zu?**  
(Siehe Einführung)  
**Wo habt ihr Bedenken?**
  
2. **Wir lesen Markus 7,1-4.**  
**Wann wandelt sich Frömmigkeit in Heuchelei?**  
**Was ist zu tun, damit Gott unseren Glauben nicht mit dem Stempel „vergeblich“ versehen muss?**
  
3. **Wir lesen Markus 7,5-13.**  
**Sprecht über das Zitat von Blaise Pascal:**  
„Niemals tut der Mensch das Böse so vollkommen und fröhlich, als wenn er es aus religiöser Überzeugung tut.“  
**Wo erkennt ihr mögliche „Korbanfallen“?**  
**Welche Vorsichtsmaßnahmen sind möglich und nötig?**
  
4. **Welche Regeln und Bräuche haben wir als Adventisten?**  
**In welcher Weise helfen diese Regeln, Gottes Willen zu entsprechen?**  
**Wo stehen wir in der Gefahr, Bibelaussage mit Bibelauslegung zu verwechseln?**
  
5. **Wir lesen Matthäus 5,20.**  
Wir bedenken ein Wort von Ellen White: „Die Gerechtigkeit ist in Christus verkörpert. Wir empfangen sie dadurch, dass wir ihn annehmen.“  
**Was bedeutet diese Aussage für adventistische Lehre und adventistisches Leben?**



## Fragen für das Bibelgespräch

1. „Die Sprache ist die Quelle aller Missverständnisse.“  
(Antoine de Saint-Exupéry)  
**Was sind die häufigsten Missverständnisse, wenn sich Christen über das Thema Gesetz unterhalten?**
2. **Wir lesen Matthäus 5,17-20.**  
**Was bedeutet es, dass Jesus das Gesetz „erfüllt“ hat?**  
**Worin besteht die „bessere“ Gerechtigkeit?**
3. Jesus löst das Gesetz nicht auf, aber er legt es neu aus.  
Das macht er in Matthäus 5,21-48 an einer Reihe von Beispielen deutlich.  
Entscheidet euch in der Gruppe, über welche Beispiele ihr sprechen wollt. Lest den jeweiligen Textabschnitt und tauscht euch dann über die folgenden Fragen aus:  
**In welcher Hinsicht bringt Jesus etwas Neues?**  
**Sind Jesu Aussagen wortwörtlich gemeint oder ging es ihm vor allem darum, zum Nachdenken herauszufordern?**  
**Wie denkt ihr darüber?**  
**Was also sollen wir tun?**
4. **Zusammenfassend gefragt:**  
**Was ist das Grundanliegen der Gesetzesauslegung durch Jesus?**  
**Welche Bedeutung hat dieses Grundanliegen für uns heute?**



## Fragen für das Bibelgespräch

1. **Wie erklärt ihr euch, dass heute immer mehr Menschen über Stress klagen?  
Welche Bedeutung hat der wöchentliche Ruhetag in unserer Gesellschaft?**
2. **Wir lesen 2. Mose 20,8-11 und 5. Mose 5,12-15.  
Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus der Begründung des Sabbats ...  
... mit der Schöpfungsrufe Gottes?  
... mit dem Auszug Israels aus Ägypten?**
3. **Wir lesen Lukas 4,16-21.  
In welcher Hinsicht hat sich dieses Bibelwort damals erfüllt?  
Was bedeutet es für uns heute, dass Jesus das „Gnadenjahr des Herrn“ (das umfassende Sabbatjahr) ausgerufen hat?**
4. **Wir lesen Markus 2,23-28.  
Wie erlebt ihr den Sabbat – als Tag der Ruhe, Befreiung, Langeweile oder ...?  
Wie können wir (wieder?) lernen, den Sabbat zu genießen und ihn zur Freude werden zu lassen?**
5. **„Was ist das für ein merkwürdiges Verständnis von Religion, wenn das Einhalten von Vorschriften einen höheren Stellenwert hat als das Wohlergehen der Menschen?“ (JvN, 208)  
Wie können wir gesellschaftliche Verantwortung und die Heiligung des Sabbats miteinander in Einklang bringen?  
Wie lässt sich verhindern, dass der Sabbat zu einer lieblosen Norm verkommt?**
6. **In welcher Hinsicht ist der Sabbat ein Zeichen für die Achtung der Menschenwürde?  
Wie kann die Befreiung von Lasten jeder Art auch unseren Alltag beleben?**

Liedvorschläge: 376, 140Q, 147Q



## Fragen für das Bibelgespräch

1. „Viel Gesetz, viel Übertretung.“  
(Altes deutsches Sprichwort)  
**Welche Wirkungen haben Gesetze?**
2. **Wir lesen Römer 7,7-13.**  
**Welche ungewollte Auswirkung hat das Gesetz Gottes?**  
**Warum wirkt es so?**
3. **Wir lesen Galater 3,10-14.**  
Am Kreuz hat Christus uns vom Fluch des Gesetzes erlöst.  
**Welche Einwände bzw. „Ja-Aber-Sätze“ kann diese Aussage auslösen?**
4. „Man muss entweder verzweifeln, wenn man das Gesetz anerkennt, die Gnade Gottes aber nicht kennt, oder man muss sehr vermessen sein, wenn man das Gesetz nicht anerkennt und den Zorn Gottes verachtet.“ (Martin Luther)  
**Wie denkt ihr über diese Aussage?**
5. **Wenn das Gesetz tötet und Christus für uns gestorben ist – welche Schlussfolgerungen ergeben sich daraus für unser geistliches Leben?**

Studienhilfe:

E. G. White, „Jesus von Nazareth“, Kapitel 79

Liedvorschläge: 4Q, 193, 206



## Fragen für das Bibelgespräch

1. Welche Empfindungen und Gedanken löst das Wort „Gesetz“ in euch aus?
2. Wir lesen Römer 5,18-21.  
Wie umfassend beschreibt die Bibel „Sünde“?  
Welches Verständnis von Sünde findet ihr in diesen Texten?
3. Wir lesen Römer 7,14-25.  
Wie habt ihr den Kampf mit dem Gesetz erlebt?  
Zu welchem Ergebnis seid ihr gekommen?
4. Wir lesen Römer 9,30 bis 10,4.  
Was versteht der Apostel unter dem „Ende des Gesetzes“? (Siehe Donnerstagsseite)  
Wie begründet er seine Aussage?
5. Warum geraten wir so leicht in die Falle der Gesetzlosigkeit oder der Gesetzlichkeit?  
Wie können wir dieser Gefahr entgehen?
6. Was habt ihr über die Bedeutung des Gesetzes und den rechten Umgang mit Gottes Willen in dieser Woche erkannt?



# echtzeit

Impulse für authentisches Christsein. Auf Basis des „Studienhefts zur Bibel“.

ECHT?

JA!

- Bibel für den Alltag
- Lebensnaher Austausch
- Ideen zur Gesprächsführung
- Jede Woche neu

RPI

Kostenloser Download auf [www.echtzeit-impulse.de](http://www.echtzeit-impulse.de)

Liedvorschläge: 197, 55Q, 107Q





## Fragen für das Bibelgespräch

1. „In tausend Pfund Gesetzen ist nicht eine Unze Liebe.“  
(Schottisches Sprichwort)  
**Wie denkt ihr darüber?**  
**Warum gilt dieses Sprichwort nicht für das Gesetz Gottes und das Gesetz Christi?**
  
2. **Wir lesen Matthäus 19,16-22.**  
**Welche Rolle spielten die Gebote im Leben des jungen Mannes?**  
**Was fehlte ihm?**  
**Was fehlt uns?**
  
3. **Wir lesen Johannes 13,34.35.**  
**In welcher Hinsicht formuliert Jesus hier ein neues Gebot?**  
**In welchem Verhältnis steht dieses Gebot zu den Zehn Geboten?**
  
4. **Wir lesen Galater 6,1.2.**  
**Was ist das Besondere am Gesetz Christi?**  
**Wie sollen wir uns Gemeindegliedern gegenüber verhalten, die in Sünde geraten sind?**  
**Was können wir in dieser Hinsicht von Jesus lernen?**  
**Für welche Menschen können wir ganz konkret Lasten tragen?**
  
5. **Was motiviert euch dazu, nach dem Gesetz Gottes und dem Gesetz Christi zu leben?**



## Fragen für das Bibelgespräch

1. Das Gesetz sollen wir tun; das Evangelium will uns Gott schenken. Seltsam: Das erste können wir nicht tun, wollen es aber; das zweite können wir annehmen, wollen es aber nicht glauben. (Nach Martin Luther, Tischrede, LK IX, 98)

**Wie denkt ihr über diese Aussage?**

2. **Wir lesen Römer 1,16.17.**

Versucht, in zwei Sätzen zu erklären, was das Evangelium - „die gute Nachricht“ ist.

**Wie erlebt ihr die Kraft dieses Evangeliums?**

3. **Wir lesen Johannes 1,17.**

**Worin unterscheidet sich der neue vom alten Bund?  
Ergänzen sich beide?**

**Falls ja, auf welche Weise?**

**Wenn nicht, worin besteht dann das Neue?**

**Was bedeutet es für euch, dass Jesus „Gnade und Wahrheit“ gebracht hat?**

4. **Warum ist Gesetzlichkeit für Christen immer noch ein Thema?**

**Wie können wir sie überwinden?**

5. Für Martin Luther war die Unterscheidung zwischen Gesetz und Evangelium die wichtigste Aufgabe der Theologen.

**Welche Fragen sind aus adventistischer Sicht die wichtigsten?**

**Welche Fragen sind für euch am wichtigsten?**



## Fragen für das Bibelgespräch

1. Welche Rolle spielen Zeichen in unserer Gesellschaft und in unserer Gemeinde? Welche Bedeutung haben sie bei Vertragsabschlüssen?
  
2. Wir lesen 1. Mose 9,12-17.  
Trotz des Bundes mit Noah hat es seit der Sintflut große Zerstörungen und Opfer durch Naturkatastrophen gegeben.  
**Kann man trotzdem sagen, dass Gott seinen Bund gehalten hat? Begründet eure Meinung!**
  
3. Wir lesen 2. Mose 19,5 und Galater 3,15-18.  
Welche Bedeutung hat der Sinaibund für uns heute?  
Welche Bedeutung hat er im Licht des Evangeliums?  
Worin besteht der Unterschied zwischen Gehorsam gegenüber einem Gesetz und Gehorsam gegenüber einer Person?
  
4. Wir lesen Hebräer 10,11-18.  
Was ist das Neue am neuen Bund?  
Was bedeutet es, dass Gott uns mit *einem* Opfer für immer „zur Vollendung geführt“ hat? (BasisBibel)
  
5. Wo habt ihr in eurem Bund mit Gott seine Treue erfahren?



## Fragen für das Bibelgespräch

1. Wann empfinden wir Ordnungen und Gesetze als hilfreich?  
Wann und warum lehnen wir Gesetze ab?
2. Wir lesen Römer 3,28.  
Warum ist das „allein durch den Glauben“ immer wieder abgelehnt oder angezweifelt worden?
3. Wir lesen 2. Petrus 3,1 in verschiedenen Übersetzungen.  
Was hilft uns, im Glauben und Leben „aufrichtig und standhaft“ zu bleiben?
4. Wir lesen 1. Johannes 5,3.  
„... und seine Gebote sind nicht schwer.“  
Wie versteht ihr diese Aussage?  
In welcher Hinsicht sind Gottes Gebote nicht schwer?
5. Wie können wir zu der Einstellung kommen:  
„Deinen Willen mein Gott tue ich gern, und dein Gesetz habe ich in meinem Herzen“? (Ps 40,9)



## Fragen für das Bibelgespräch

1. Gebote und Gesetze beschreiben Grenzen. Durch Grenzen gewinnt eine Sache erst Gestalt; so auch die Freiheit. Grenzen abzuschaffen, hieße folglich, die Freiheit selbst zu verlieren.

**Wie denkt ihr darüber?**

2. „Liebst du etwas, lasse es los!“ (Chinesisches Sprichwort).  
**Könnt ihr am „Baum der Erkenntnis“ das Loslassen Gottes entdecken?**  
**Was ist an der Erkenntnis des Guten und Bösen so problematisch?**

3. **Wir lesen Jakobus 2,23.**  
Abraham und Sara waren kein Traumpaar. Ihr Lebensweg führte über Höhen und durch Tiefen.  
**Zweimal denselben Fehler machen, das darf einem Christen nicht passieren – oder?**  
**Was machte Abraham trotz allem zum „Freund Gottes“?**

4. **Wir tauschen uns über die auf der Donnerstagseite genannten Beispiele aus!**

5. **Wir lesen Offenbarung 14,12.**  
**Wodurch unterscheidet sich das „Bewahren der Gebote Gottes“ von Gesetzlichkeit?**

6. **Wann sind Gottes Gebote euch zur Hilfe geworden?**



## Fragen für das Bibelgespräch

1. Die Bundesrepublik Deutschland hat sich ein Grundgesetz gegeben. Welchen Sinn und Zweck erfüllt dieses Gesetzeswerk?
2. Wie sieht die „Verfassung“ des Reiches Gottes aus und was regelt sie?
3. Wir lesen Lukas 17,20-24.  
Wie erklärt ihr die „Widersprüche“, dass Gottes Reich ...  
- nicht so kommt, „dass man's beobachten kann“, „gleichzeitig aber wie der Blitz, der „leuchtet von einem Ende des Himmels bis zum andern“;  
- schon „mitten unter euch“ ist, andererseits aber „der Tag des Menschensohnes“ erst kommt?
4. Wir lesen Jeremia 31,31-34.  
Beschreibt das Wesen dieses neuen Bundes.  
Empfindet ihr die Aussage „Ich will mein Gesetz in ihr Herz schreiben“ als etwas, das Gott sich wünscht, oder als etwas, das konkret geschehen ist?  
Oder ist mit der Verwirklichung zukünftig auf einer neuen Erde zu rechnen?
5. Wir lesen Kolosser 1,12-14.  
Was hat Gott getan?  
Was ergibt sich daraus für uns?
6. Welche Sorgen, Ängste, Freuden und Hoffnungen bewegen euch, wenn ihr an das sichtbar werdende Reich Gottes denkt?  
Wie sehr prägt das euer Tagesgeschehen?
7. Was ist euch beim Bibelstudium dieses Vierteljahres wichtig geworden?